

Zweiter Theil.

Ouverture, von L. v. Beethoven. (comp. zur Eröffnung des Josephstädter Theaters in Wien.)

Arie aus: *Enea nel Lazio*, von Righini; gesungen von Herrn Poegner.

Se il ciel non ti contende
La man, che t'è si cara,
L'avrai compagna all' ara,
Ti serberò la fe.
E se non vivi a lato
Di quella, che t'accende,
Lagnati sol del fato,
Non ti lagnar di me.

Lied der Sehnsucht, von Theodor Körner u. Max Eberwein,
für eine Sopran-Stimme mit Begleitung des Pianoforte
und der Clarinette, vorgetr. von Dem. Henr. Grabau u.
Hrn. Trethar.

Wie die Nacht mit heil'gen Beben
Auf der stillen Erde liegt!
Wie sie sanft der Seele Streben,
Ueppige Kraft und volles Leben
In den süßen Schlummer wiegt.
Aber mit ewig neuen Schmerzen
Regt sich die Sehnsucht in meiner Brust;
Schlummern auch alle Gefühle im Herzen,
Schweigt in der Seele Qual und Lust:
Sehnsucht der Liebe schlummert nie,
Sehnsucht der Liebe wacht spät und früh.

Leis', wie Aeols Harfentöne,
Weht ein sanfter Hauch mich an
Hold und freundlich glänzt Selene,
Und in milder geist'ger Schöne
Geht die Nacht die stille Bahn.
Aber auf kühnen stürmischen Wegen,
Führt die Liebe den trunkenen Sinn.
Wie alle Kräfte gewaltig sich regen!
Ach! und die Ruhé der Brust ist dahin.
Sehnsucht der Liebe u. s. w.